

DAS PALLIATIV-NETZ LIECHTENSTEIN

Umfassende Fürsorge in der letzten Lebensphase

wo | Palliative Care ist ein wichtiger Bestandteil des sozialen Netzwerkes unseres Landes. Wir befassen uns in dieser und in den nächsten zwei Ausgaben von 60PLUS näher mit den Aufgaben und Ziele des im Jahre 2012 gegründeten Vereins und wollen Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, näher über dieses bisherige „Tabuthema“ informieren.



*Präsidentin des Vereins Palliativ-Netz Liechtenstein.
Frau Dr. Frommelt ist ebenfalls Präsidentin der
Familienhilfe Liechtenstein.*

60PLUS hat sich mit Frau Dr. Ingrid Frommelt, der Präsidentin des Vereins Palliativ-Netz Liechtenstein, unterhalten. Lesen Sie nachstehend, was sie uns zu sagen hat:

Was ist Palliative Care?

Palliative Care ist Lebenshilfe für Menschen mit fortschreitenden chronischen oder unheilbaren/ lebensbedrohlichen Krankheiten sowie für das Umfeld der Betroffenen. Palliative Care bedeutet ein JA zum Leben, also vorausschauende Lebenshilfe für die Gestaltung der letzten Lebensphase bis hin zum Tod.

Bei Palliative Care geht es um die Verbesserung und die Erhaltung der höchstmöglichen Lebensqualität trotz schwierigster Umstände sowie um die Vorbeugung und die Linderung belastender Symptome. Palliative Care berücksichtigt gleichermassen körperliche, psychosoziale, spirituelle und religiöse Aspekte und stellt eine umfassende Fürsorge für das Leben des Patienten und für dessen Umfeld sicher.

Wie kam es zur Gründung?

Die Begleitung meiner unheilbar kranken Eltern, insbesondere ein Besuch auf der Palliativstation am KSP St. Gallen, öffnete mir die Augen, wie lindernd und lebenswert-mehrend Palliative Care für fortschreitend chronisch und unheilbar Kranke sowie für deren Angehörige sein kann. Mir wurde bewusst, dass Palliative Care – selbst unter

widrigsten Umständen – höhere Lebensqualität und Hoffnung auf eine letzte Lebensphase in Würde zu vermitteln vermag.

In meiner Funktion als Präsidentin des damaligen Verbands Liechtensteinischer Familienhilfen ortete ich für Liechtenstein Handlungsbedarf, denn ich sah zwar, dass es im Land viele kompetente Personen bzw. Organisationen gab, für die Palliative Care längst kein Fremdwort mehr war, dass aber zwischen den einzelnen Akteuren das Zusammenspiel gar nicht oder nur bedingt funktionierte. Zudem war in der Bevölkerung bzw. bei den Betroffenen Palliative Care noch eine grosse Unbekannte oder ein ausgesprochenes Tabuthema.

Aus diesem Grund bemühte ich mich gemeinsam mit dem damaligen Geschäftsführer der Stiftung LAK um eine Bestandaufnahme des bestehenden Angebots. Die Erkenntnis, dass noch sehr viel zu tun ist, um den Mehrwert von Palliative Care für die Betroffenen erkennbar und nutzbar zu machen und um die nur fragmentarisch funktionierende Zusammenarbeit unter den Fachleuten bzw. Fachorganisationen voranzutreiben, mündete mit Hilfe von Dr. Steffen Eyhmüller und Dr. Daniel Büche im September 2012 schliesslich in der Gründung des Vereins Palliativ-Netz Liechtenstein.

Warum braucht es das Palliativ-Netz Liechtenstein?

Befindet sich ein Person in einer Lebensphase, in welcher eine Heilung der Krankheit nicht mehr erreicht werden kann und der Fokus auf längst mögliche Erhaltung von Lebensqualität gerichtet ist, kommt er selbst und zumeist auch sein Umfeld häufig in eine Situation der Ohnmacht und Resignation. Dann ist es wichtig, dass sowohl die Person und/oder sein Umfeld von jenen Menschen getragen werden, die fachlich in der Lage sind, die notwendige Unterstützung – optimal abgestimmt und ohne eigenes Zutun der Betroffenen – unbürokratisch und zeitnah anzubieten.

Das Palliativ-Netz Liechtenstein will dieses automatisierte zahnradartige Ineinander-Einhaken von fachlicher Hilfe-

stellung in palliativen Situationen im Inland institutionalisieren.

Und genau dazu benötigt es ein Dach über allen im Palliative Care Bereich tätigen Anbietern, welches nur ein Palliativ-Netz zu bewerkstelligen vermag.

Welches sind die wichtigsten Aufgaben des Palliativ-Netzes Liechtenstein?

Das Palliativ-Netz Liechtenstein will sensibilisieren, aufklären, informieren, beraten, vernetzen, koordinieren und für die Aus- und Weiterbildung der Fachpersonen positive Impulse setzen.

Primäres Ziel des Palliativ-Netzes Liechtenstein ist es, die Bevölkerung und im Besonderen Betroffene darüber zu informieren, dass es Palliative Care gibt und was Palliative Care kann sowie den Patienten und ihren Angehörigen qualitativ hochwertige fachspezifische Hilfestellung anzubieten bzw. über die jeweiligen Anbieter zu informieren. Neben den Patienten und deren Angehörigen sollen auch die Bevölkerung und die Politik dafür sensibilisiert werden, welche schwierige und komplexe ethische Fragenstellungen sich bei chronisch Leidenden sowie in der letzten Lebensphase aufdrängen.

Ein weiteres grosses Ziel beinhaltet die Vernetzung aller ehrenamtlich und professionell tätigen Personen und Or-

Das Palliativ-Netz Liechtenstein will sensibilisieren, aufklären, informieren, beraten, vernetzen, koordinieren und für die Aus- und Weiterbildung der Fachpersonen positive Impulse setzen.

ganisationen, wie den Ärzten, Seelsorgern, der Hospizbewegung, den Spitälern, den Pflegeheimen und der ambulanten Betreuung und Pflege (z.B. Familienhilfe), die sich um fortschreitend chronisch oder unheilbar Kranke und deren Umfeld bemühen. Eine frühzeitige Koordination von fachkundiger medizinischer Versorgung, fachkundiger Begleitung, Betreuung und Pflege verbessert die Lebensqualität für den Patienten und sein Umfeld nämlich spürbar.

Der Vorstand ist mit Leuten mit sehr unterschiedlichen Kompetenzen zusammengesetzt: Warum ist das so?

Im Zentrum von Palliative Care stehen - wie bereits erwähnt - fortschreitend chronisch kranke und unheilbar kranke Menschen sowie deren Umfeld. Die gesundheitlichen und psychischen Probleme der Betroffenen sind sehr komplex und vielfältig. Daher bedarf es zur bestmöglichen Unterstützung des Patienten oft einer Vielzahl verschiedener Hilfestellungen durch unterschiedliche Fachkräfte an unterschiedlichen Orten, zu verschiedenen Zeiten, in unterschiedlicher Kombination und in unterschiedlicher Intensität. Damit für den jeweiligen Patienten der individuell angepasste, bestmögliche Mix an Unterstützung gewährleistet werden kann, arbeiten auch im Vorstand Vertreter unterschiedlichster Fachgruppen, die im Bereich von Palliative Care zum Einsatz gelangen, mit dem Ziel zusammen, insbesondere die Schnittstellen zu verbessern und eine unkomplizierte Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Gab es vor der Gründung keine Organisation oder Institution, die sich mit Palliative Care befasst hat?

Natürlich gab es bereits vor der Gründung des Palliativ-Netzes Liechtenstein im Land Fachpersonen und Organisationen, die sich um chronisch Kranke und unheilbar Kranke bemüht haben. Ein Grossteil dieser Organisationen sind heute im Palliativ-Netz Liechtenstein zusammengefasst. Was fehlte war jedoch die institutionalisierte Koordination der Anbieter untereinander im Allgemeinen und im besonderen Fall. Ferner gab es eine gemeinsame Sprachregelung der im Bereich von Palliative Care Tätigen darüber, was Palliative Care wirklich bedeutet, zuvor nicht.

Nicht unterschätzt werden darf auch die Tatsache, dass die palliative Begleitung, Betreuung und Pflege heute viel früher einsetzt und multidisziplinär aufgestellt wird. Viele neue Erkenntnisse in den Bereichen Medizin, Pflege und Betreuung sowie Spiritualität haben die Möglichkeiten von Palliative Care spürbar diversifiziert und effizienter gemacht.

Wer sollte das Palliativ-Netz in Anspruch nehmen?

Das Palliativ-Netz Liechtenstein kann allen Interessierten als neutrale Informationsquelle dienen.

Es kann auch Anlaufstelle für fortschreitend chronisch Kranke, bei denen keine kurative Behandlung mehr greift, und unheilbar Kranke sowie deren Angehörige sein, die sich über die Vielzahl der Angebote informieren wollen und/oder eine neutrale Beratung bzw. Hilfe wünschen. Fachpersonen finden über das Palliativ-Netz Liechtenstein ebenfalls Fachinformationen oder Hinweise zu Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wie finanziert sich das Palliativ-Netz?

Das Palliativ-Netz Liechtenstein ist ein gemeinnütziger Verein und wird ausschliesslich aus privaten Spenden finanziert. Die Vorstandsmitglieder werden teilweise über jene Organisationen finanziert, als deren Vertreter sie in den Vorstand entsandt wurden, teilweise arbeiten sie wie auch ich ehrenamtlich. Die Geschäftsführerin arbeitet auf Stundenlohnbasis.

Welche Kosten entstehen für die Leute, welche die Dienste des Palliativ-Netzes in Anspruch nehmen?

Die Auskünfte und Hilfestellungen durch das Palliativ-Netz Liechtenstein sind für den Hilfesuchenden unentgeltlich.

Wie ist die Tätigkeit des Palliativ-Netzes Liechtenstein bisher angelaufen und welche Ziele haben Sie sich gesetzt?

Die Haupttätigkeit seit der Gründung des Palliativ-Netzes Liechtenstein im September 2012 besteht im Bemühen um Sensibilisierung der Betroffenen, der Bevölkerung und

der Politik für die vielschichtigen Möglichkeiten, die Palliative Care im Allgemeinen und in unserem Land im Besonderen bietet sowie um Informationstransfer.

Die Vernetzung der Gründungs- und Neumitglieder untereinander und mit weiteren Anbietern im Gesundheitswesen, die bislang noch nicht Mitglied im Palliativ-Netz Liechtenstein sind, ist dem Palliativ-Netz Liechtenstein ein weiteres grosses Anliegen und nahm damit auch ein grosses Zeitfenster ein. Dies wird auch in Zukunft so bleiben.

Das Palliativ-Netz Liechtenstein hat eine eigene Internetplattform geschaffen. Unter www.palliativ-netz.li kann viel zum Thema Palliative Care Wissenswertes aufgerufen werden.

Ein Informationsflyer und eine Trauerbroschüre sind ebenfalls vom Palliativ-Netz Liechtenstein erarbeitet worden. Diese Drucksachen liegen bei allen Netzwerkpartnern zur Mitnahme auf und können auch auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

Seit mehreren Jahren fungiert das Palliativ-Netz Liechtenstein einmal jährlich als Co-Organisator eines Abends im Rahmen des Mittwochsforums der Liechtensteinischen Ärztekammer mit Fachvorträgen rund ums Thema Palliative Care.

Für die Angestellten der Mitgliederorganisationen wurden diverse Palliative Care thematisierende Film-Abende mit anschliessendem Vernetzungsapéro organisiert.

Zudem ist das Palliativ-Netz Liechtenstein der Organisation palliative Ostschweiz angegliedert und ich bin Mitglied des Patronatskomitees von palliative Ostschweiz.

Mein persönliches Ziel ist es, zu erreichen, dass Palliative Care in unserem Land schon bald mit keinem Tabu mehr behaftet sein wird und die enorme Lebenshilfe, die Palliative Care anzubieten vermag, möglichst vielen Betroffenen zugute kommt.

Ferner wünsche ich mir, dass sich das Palliativ-Netz Liechtenstein im Inland als Anlaufstelle für Hilfesuchende oder zusätzliche vernetzungswillige Fachpersonen oder Fachorganisationen etabliert.

Eine Verbesserung der Vernetzung des Palliativ-Netz Liechtenstein mit Fachpersonen und anderen Kompetenzzentren sowie Aus- und Weiterbildungsstätten zum Thema Palliative Care im benachbarten Ausland würde ich ebenfalls sehr begrüssen. Diesbezüglich kam es bereits zu ersten Treffen.

**Parkett
& Dielen**

**Decken
& Wände**

**H O L Z
P A R K**

**Laminat
& andere
Böden**

**Gartenholz
& Aussen-
dielen**

**FL-9494 Schaan
www.holzpark.com**